

++++  
**Christuskirche Marienberg**  
Lorbeerstraße 5  
09496 Marienberg

# Gemeindebezirk Marienberg | Olbernhau



Januar / Februar 2021

---

++++  
**Kontakte:    Verantwortlicher Pastor:**

Pastor Jörg Herrmann 037754 793953

joerg.herrmann@emk.de

**Ansprechpartner für Besuchsdienst:**

MAB: Dagmar Rohlf

Olbernhau: Isa Landgraf

Tel.: 037360/ 66 860

**Suchtkrankarbeit:**

CAGAS-Marienberg e.V.  
www.cagas-marienberg.de

++++  
**Gemeindegeldkonto:**

DE 41 3506 0190 1625 9700 12  
LKG Sachsen

++++  
**Impressum:**

Evangelisch-methodistische Kirche / Gemeindebezirk Marienberg/Olbernhau

Pastor Jörg Herrmann

Redaktion: Markus Hilbert

Der Gemeindebrief erscheint zweimonatlich in einer Auflagenhöhe von 70 Exemplaren.

Im Internet sind wir zu finden unter: [www.emk-marienberg-olbernhau.de](http://www.emk-marienberg-olbernhau.de)

Ausgewählte Texte/Bilder: Intern EMK



## Jahreslosung 2021

**Jesus Christus spricht:**

**Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!**

**Lukas 6, 36 (L=E)**

## Gedanken zur Jahreslosung 2021

Dass wir barmherzig sind, muss uns niemand ein- oder ausreden – wir wissen es einfach. Schließlich merken wir ja, wie unser Herz barmt, bittet und bittelt, wenn es uns partout zu etwas bewegen will. Deshalb empfinden wir es auch als unnatürlich, befremdlich und erschreckend, wenn jemand Unbarmherzigkeit an den Tag legt. Sobald sie denn sichtbar ist, wir ihrer ansichtig werden, sie uns ins Auge springt. Schockiert sind wir, wenn jemand von Unbarmherzigkeit berichtet, die im Verborgenen bleibt: hinter verschlossener Tür, in einer Ecke des Schulhofs, am Smartphone unter der Bettdecke. Beschämt fühlen wir uns, wenn uns Unbarmherzigkeit zu Ohren kommt, von der wir profitieren. Wenn Menschen sich (selbst oder gegenseitig) quälen, damit unser Wohlstand möglich bleibt. Wenn Menschen gedemütigt werden, damit sie (oft auf langen Umwegen) uns dienen. Wie kommt es eigentlich dazu? Wie kann jemand so unbarmherzig sein?

Menschen werden unbarmherzig, wenn sie unter Druck stehen. Ein Angetriebener treibt andere an, ein Gedemütigter lässt seine Wut an anderen aus und zwingt seine Scham ihnen auf. Wenn es erst einmal so weit kommt, ist es schwer, sich dem zu entziehen. Dann kann es sogar ein überlebensnotwendiger Selbstschutz sein, das Herz zu verhärten – durch große Entfernung, inneren Rückzug, entlastende Erklärungen ... Unbarmherzigkeit ist ein Teufelskreis.

„Seid barmherzig, wie euer Vater im Himmel barmherzig ist!“ Jesus macht die Maßstäbe ganz groß. Ich? So barmherzig wie Gott? Groß wie ein Scheunentor gähnt da die „Viel-oder-wenig-Falle“: Gibt es große und kleine Barmherzigkeit? Oder gibt es nicht vielmehr nur erzeigte und verweigerte Barmherzigkeit? Jesus behauptet: Gott verweigert seine Barmherzigkeit nicht. Nie. Nirgends. Niemandem gegenüber. „Oder ist ein Mensch unter euch, der seinem Sohn, wenn er ihn bittet um Brot, einen Stein biete? Oder der ihm, wenn er ihn bittet um einen Fisch, eine Schlange biete?“

( Weiter auf Seite 11)

Wenn nun ihr, die ihr doch böse seid, dennoch euren Gott, dass wir es tun wie ein Kind: unbefangen, nicht durch schlechte Erfahrungen gehemmt, vertrauensselig, neugierig, hilfsbereit, staunend. Die Gefahr, dass wir verletzt und frustriert werden, besteht natürlich. Dann will Gott uns beistehen mit seinem Trost. Größer ist freilich die „Gefahr“ (soll heißen: die Wahrscheinlichkeit), dass wir glücklich werden an dem Glück, das wir anderen bereiten. Die von Jesus ausgeschickten „Zweiundsiebzig“ aber kamen zurück voll Freude und sprachen: Herr, auch die bösen Geister sind uns untertan in deinem Namen!“ (Lk 10, 17) Lasst uns die bösen Geister der Hartherzigkeit austreiben durch das Zeigen unserer Barmherzigkeit! Jesus beauftragt uns dazu. Und er macht uns Mut. Wie kein Zweiter.

Pastor Jörg Herrmann

## Geburtstage

Wir gratulieren allen ganz herzlich, die Geburtstag haben und wünschen für das neue Lebensjahr alles Gute und Gottes Segen.

*Geburtstage (Marienberg und Olbernhau)*  
**Januar**

**Februar**

*Aus datenschutzrechtlichen Gründen  
werden die Geburtstage nicht online veröffentlicht.*

\*\*\*\*\*

**Bitte denkt in Fürbitte an alle krank- und altgewordenen Geschwister.**

Bitte informiert die Verantwortlichen für Besuchsdienst oder den Pastor, wo Besuche nötig sind, damit keiner vergessen wird. Meldet euch auch, wenn ihr bereit seid Besuche zu übernehmen. Vielen Dank!

\*\*\*\*\*

Am 4. Advent 2020 gab es über Internet einen besonderen Gottesdienst, den die beiden Pfarrerrinnen von „Spirit & Soul“ in Berlin-Neukölln, der EKD-Ratsvorsitzende Heinrich Bedford-Strohm, die Sängerin Judy Bailey und der Europaabgeordnete Sven Giegold gestalten. Mit dem Gottesdienst wurde zum Spenden aufgerufen für die Rettung von Menschenleben im Mittelmeer.

Weiterführende Links: <https://spiritandsoul.org/weihnachten/> oder gleich <https://www.united4rescue.com/helfen> (ggf. Stichwort „Adventsgottesdienst“). Jede Spende zählt.

## Veranstaltungen Januar

### Monatsspruch

**Gott ist treu.**

**1. Korinther 1, 9 (L)**

Sonntag, 3.1. 10.00 Uhr Gottesdienst P. Jörg Herrmann

Sonntag, 10.1. 10.00 Uhr Gottesdienst Gunter Melzer

Montag, 11.1., bis Freitag, 15.1. **Allianzgebetswoche:**  
jeweils 19.30 Uhr Gebetsabend in der St. Marienkirche

Sonnabend, 16.1. 19.30 Uhr Gebetsabend im Jesus Zentrum, Freiburger Straße 20

Sonntag, 17.1. 10.00 Uhr Gottesdienst zum Abschluss der Allianzgebetswoche in der St. Marienkirche

Sonntag, 24.1. 10.00 Uhr Gottesdienst P. Jörg Herrmann

Sonntag, 31.1. 10.00 Uhr Gottesdienst Christian Kehrer

**Anbetungslied „Lobpreiset all zu dieser Zeit“ EM 101, 1+2**

**Die 175. Internationale Allianzgebetswoche:  
10. bis 17. Januar 2021 – „Lebenselixier Bibel“**



## Veranstaltung Februar

### Monatsspruch:

#### Ihr seid teuer erkauft; werdet nicht der Menschen Knechte.

1. Korinther 7, 23 (L)  
2.

Sonntag, 7.2.	10.00 Uhr Gottesdienst	P. Jörg Herrmann
Sonntag, 14.2.	10.00 Uhr Gottesdienst	Steffen Siegert
Sonntag, 21.2.	10.00 Uhr Gottesdienst	P. Jörg Herrmann
Sonntag, 28.2.	10.00 Uhr Gottesdienst	Armin Hertel

#### Anbetungslied „Korn, das in die Erde, in den Tod versinkt“ EM 218, 1-3

Vom 8. bis 13. Februar sind Pastor Herrmann und seine Frau in Urlaub. Vertretung in besonderen Fällen übernimmt dankenswerterweise Pastor Klaus Leibe in Drebach, Tel. 037341 54737, eMail [klaus.leibe@emk.de](mailto:klaus.leibe@emk.de).

---

Mitte Februar sollen für die neue, angemietete Pastorenwohnung die Schlüssel übergeben werden. Sie befindet sich in Marienberg auf dem Hirschstein, die Adresse ist: Kurzer Weg 4. Der Umzug von Herrmanns erfolgt voraussichtlich Ende Februar / Anfang März.

---

**KU-Camp 2021 Online** kinder und jugendwerk ost  
der Evangelisch-methodistischen Kirche

**Thema:** da steckt etwas dahinter!

**Wann:** 14.-18. Februar  
**Wo:** Zoom  
**Wer:** Junge Leute ab 12  
**Was:** Glaubens Themen/ Challenges trotzdem genug Spiel + Spaß Freizeit

Aufgrund der Lage, wollen wir das KU Camp in den Digitalen Raum verlegen.  
Um teilnehmen zu können braucht ihr einen PC/ Laptop/ Tablet oder ein Smartphone

**Anmeldung:** bis 20. Januar  
www.kjwost.de  
oder über eure Pastor\*innen

**Zeiten:** zweimal täglich  
10:00- 11:00 Uhr und 19:30- 20:30 Uhr

**Kosten:** Kostenlos/ freiwillige Spende

Das KU-Camp findet in diesem Jahr online statt:

Eingeladen sind vor allem junge Leute der Schulklassenstufen 7 und 8 – aber wer sich sonst dafür interessiert, wird bestimmt nicht abgewiesen. Anmeldung nicht vergessen! (bis 20. Januar)

Wegen der nochmals zugespitzten Infektions-Situation Corona / Covid-19 gibt es weiterhin keine Veranstaltungen an Wochentagen (Ausnahme: die Allianzgebetswoche). Bei den Gottesdiensten ist durchgehend eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen, gemeinsames Singen ist ebenso untersagt wie das Musizieren mit Blasinstrumenten. All das vermissen wir, klar. Wir hoffen, dass sich die Lage bald entspannt. In unserer Fürbitte denken wir an schwer Erkrankte und alle, die bis an die Grenzen ihrer Kraft für sie da sind

---

Aus Kandel (Pfalz, SJK) hat Bruder Horst Pogrop angerufen und Grüße übermittelt. Er und seine Frau Gisela, die aus dem Erzgebirge stammt, wünschen allen aus der Gemeinde ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest so wie alles Gute und Gottes Segen für das neue Jahr 2021.

Am 24. Dezember 2020 wurde **Matthias Landgraf** aus diesem Leben gerufen.

Er wurde 64 Jahre alt. Seine schwere Krankheit hatte dazu gezwungen, sich auf das Sterben einzustellen, und in der Familie wurde offen, wenn auch mit schwerem Herzen, darüber gesprochen. Im Gemeindevorstand war Matthias Landgraf ein wichtiges Mitglied, verbindend und ein ruhender Pol, mit guten Ideen und Fragen.

Über seinen Glauben hatte er keine Scheu zu sprechen. Auch für die Gemeinde war er eine wichtige Stimme.

Er fehlt nun seiner Frau Isa, seinen Kindern und Enkeln, für die er sich noch schöne gemeinsame Zeit gewünscht hatte.

Die Trauerfeier wird am 6. Januar sein, die Gemeinde kann nur aus der Entfernung daran Anteil nehmen.

Die Herrnhuter Losungen von Matthias' Sterbe- und Beerdigungstag wirken fast wie Frage und Antwort:

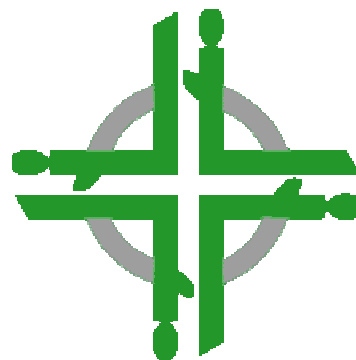
*"Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott. Wann werde ich dahin kommen, dass ich Gottes Angesicht schaue?"*

*(Psalm 42,3)*

*"HERR Zebaoth, wohl dem Menschen, der sich auf dich verlässt!"*

*(Psalm 84,13)*

Wir wünschen den Angehörigen von Matthias Landgraf Gottes Trost.



**Frauen aller Konfessionen laden ein:**

## **Weltgebetstag am 5. März 2021**

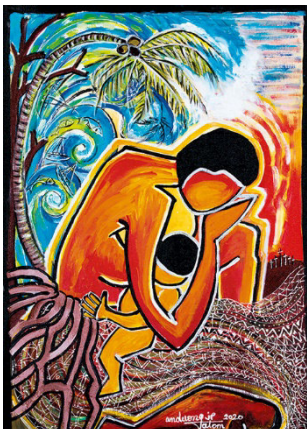
„Worauf bauen wir?“

2021 kommt der Weltgebetstag von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu.

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?“, ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es, Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen wie kein anderes Land, und das, obwohl es keine Industrienation ist und auch sonst kaum CO<sup>2</sup> ausstößt. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Steigende Temperaturen und veränderte Regenmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker.





Das Gemälde zeigt die Situation auf Vanuatu als der Zyklon Pam 2015 über die Inseln zog (Bild: Juliette Pita).

So zerstörte zum Beispiel 2015 der Zyklon Pam einen Großteil der Inseln, 24 Menschen starben im Zusammenhang mit dem Wirbelsturm. Um dem entgegenzuwirken, gilt seit zwei Jahren in Vanuatu ein rigoroses Plastikverbot. Die Nutzung von Einwegplastiktüten, Trinkhalmen und Styropor ist verboten. Wer dagegen verstößt, muss mit einer Strafe von bis zu 900 Dollar rechnen.

„Pam II“ stellt die Situation dar, als der Zyklon Pam 2015 über Vanuatu zog. Das Bild zeigt eine Frau, die sich schützend über ihr kleines Kind beugt und betet. Die Frau trägt traditionelle Kleidung, wie sie auf der Insel Erromango – eine der Inseln Vanuatus – üblicherweise getragen wird.

Der Sturm fegt über Frau und Kind hinweg. Eine Palme mit starken Wurzeln kann sich dem starken Wind beugen und schützt beide so vor dem Zyklon. Im Hintergrund sind Kreuze für die Todesopfer des Sturms zu sehen.

Das ist eines der Bilder für den Weltgebetstag, der am 5. März 2021 weltweit gefeiert wird. Nun sind Titel, Titelbild und Gottesdiensttext in der deutschen Übersetzung entschieden. Ungewöhnlicherweise gibt es zum Weltgebetstag Vanuatu zwei Bilder. „Jedes Jahr schickt das vorbereitende Weltgebetstagskomitee ein Bild in alle Welt. Durch intensive Recherche und ein bisschen Glück haben wir dann noch die vanuatuische Künstlerin Juliette Pita kennengelernt“, erklärt Dr. Irene Tokarski.

Der Vorschlag von Deutschland, Österreich und der Schweiz, dieses Bild als weiteres Bild für den Weltgebetstag 2021 aufzunehmen, stieß beim Internationalen und beim vanuatuischen Komitee auf Begeisterung.

„Das Bild ist so schön. Verwende es für den Weltgebetstag Vanuatu“, antwortete Ruth Dovo aus Port Vila, der Hauptstadt Vanuatus.